

# EVN

SABEDU  
www.sabedu.de



## Lehrerhandreichung

Konzept  
Programm  
Unser Ziel  
Unterrichtseinheit

### Vorwort

Menschen erlernen die Muttersprache in den ersten Lebensjahren unbewußt mit allen Sinnen. Die Ohren nehmen Gespräche der Eltern, Geschwister, andere Bezugspersonen wahr und ordnen das Gehörte den Handlungen zu.

Der Lernprozess beginnt mit der Kommunikation in der engsten Familie und wird ständig fortgesetzt durch die wachsende Anzahl der Kontakte, Anregungen im Kindergarten und in den Medien. Kinder lieben ständige Wiederholungen, Lieder, Reime, immer wieder dasselbe Buch lesen (da darf keine Seite ausgelassen werden), immer wieder fragen, immer wieder die Antwort hören und abgleichen, kontrollieren. Das vermittelt Sicherheit im Sprachgebrauch.

Wenn Kinder die Schulreife erlangen, verfügen sie bereits über einen Grundwortschatz, den sie perfekt nutzen.

Obwohl sie zu diesem Zeitpunkt weder lesen noch schreiben können, erfassen sie bereits viele Wörter in ihrer Bedeutung, wie zum Beispiel das „Stopp-Schild“, das „Ortsschild“, viele Buchtitel, Werbeschriften von bekannten Getränken, Fußballvereine usw..

Das Eintauchen in die Sprachregeln beginnt erst mit dem Schulbesuch.

Die meisten Migranten, die zu uns kommen, sprechen kein Deutsch und können unsere lateinischen Buchstaben etwa so gut lesen, wie wir die chinesischen Schriftzeichen. Außerdem sind ihnen viele Umgangsformen vollkommen fremd. Das beginnt bei der *Benutzung einer Toilette*, führt über das *Einkaufen in einem Supermarkt* zum Besuch der *Schwimmhalle* oder einer *Diskotheke* und vielen anderen, fremden Umgangsformen.

Wir wollen diese Bereiche im Rahmen unserer Möglichkeiten ansprechen und Denkanstöße geben.

Vorwort \* Konzept \* Programm \* Unser Ziel \* Unterrichtseinheit



## Konzept

Das Sprachprogramm SABEDU wurde angesichts der großen Zahl von Zuwanderern in Zusammenarbeit mit Pädagogen, DaZ – Zentren, freiwillige Helferinnen und Helfern, Förderschulen und vielen Migranten ohne Deutsch-Kenntnisse, entwickelt. Ziel ist es, von Anfang an eine unmittelbare Nähe zu unserer Sprache herzustellen, in die alle motiviert Lernenden mit einbezogen werden können.

Die Komponenten von SABEDU ermöglichen eine Vielzahl von Verknüpfungen und sorgen so für eine **Kommunikation durch Sprachanlässe**.

Für den erfolgreichen Einsatz von SABEDU ist es **völlig egal, welche Muttersprache** die Neuankömmlinge sprechen.

SABEDU konzentriert sich auf die **schnelle Vermittlung eines Grundwortschatzes**, der in **Themenbereiche** aufgeteilt ist und sich von innen nach außen aufbaut: Wir beginnen mit der eigenen Wohnung, dem Haus, der Garage, gehen dann über die Stadt, das Land, bis an die geografischen Grenzen der Bundesrepublik, vielleicht noch darüber hinaus. Gleichzeitig werden alltägliche Sachverhalte angesprochen, die sich in letzter Zeit als durchaus problematisch erwiesen haben: Benutzung einer Toilette, Müllentsorgung, Energiesparen, Verhalten im Schwimmbad, Flirten und einige weitere Themen.

### Das Floss-Prinzip

So, wie sich Kinder die Muttersprache aneignen, können Erwachsene sich der fremden Sprache nähern.

Stellen Sie sich vor, die Wasseroberfläche eines Ozeans wäre die Sprache und die darauf herumtreibenden Schwimmkörper die Vokabeln.

Wir können auf Dauer in dieser Umgebung nur entspannt leben, wenn wir uns die Vokabeln greifen und nach Möglichkeit mit Seilen (Grammatik) verbinden. Wir sollten uns alle erreichbaren Schwimmkörper sichern und zusammenfügen – dieser thematische Grundwortschatz wäre dann unser Floss, mit dem wir uns schon etwas komfortabler auf dem Ozean der Sprachen bewegen können.

Wir bewegen uns also in **überschaubaren Sprach-Boxen mit je 25 Vokabeln**.


Diese Vokabeln gilt es, durch ständiges Wiederholen, aktives Sprechen, Lesen, Selbstkontrolle, Gruppenerfahrung, Mediennutzung, Besichtigungstouren, zu festigen.

**Lehrpersonen** können hier sehr kreative Ansätze finden, um die deutsche Umgangssprache locker, anschaulich und vielseitig zu vermitteln. Die Verknüpfung von Bild, Wort und Schrift bleibt in der Erinnerung gut verankert und ist der Schlüssel zum **nachhaltigen Spracherwerb**. Wir haben sogar die Erfahrung gemacht, dass sich **engagierte Schüler** hier innerhalb weniger Wochen schon als **Unterweiser** betätigen können.

[Vorwort](#) \* [Konzept](#) \* [Programm](#) \* [Unser Ziel](#) \* [Unterrichtseinheit](#)



## Programm

Um Kontakt und Nähe zur deutschen Sprache herzustellen, steht die Sprachanwendung SABEDU auf vier Fundamenten: dem **Folio**, dem **Skripto**, dem **Split-Memory** und dem , einer Videoplattform im Internet. Jede **Box** setzt sich aus diesen vier Bestandteilen zusammen.

Das **Folio** besteht aus 25 bebilderten Folien für den Overhead-Projektor, kann also für größere Gruppen eingesetzt werden. Die Lehrperson nutzt die Folien als Sprach-Anker und spricht unterschiedliche Aspekte der beispielsweise abgebildeten „Heizung“ an. Zur Verdeutlichung könnte man sich die Heizkörper im Klassenzimmer, die Rohre und den Heizungskeller anschauen. Zusätzlich sollte die Folie „live“ im Unterricht mit einem abwischbaren Folienstift beschriftet werden, um den Bezug zum geschriebenen Wort herzustellen. Ob Druck-, lateinische Ausgangs- oder andere Schrift gewählt wird, bleibt der Lehrperson überlassen.

**Das Skripto** ist ein liniertes Arbeitsheft mit 52 Seiten.

Hier finden sich die 25 Bilder des Folios, farbig und verkleinert, wieder. Das Skripto ist geeignet für motiviert Lernende, die das Besprochene schriftlich festhalten und üben möchten. Einsatzbereich: Kontextübungen, Singular, Plural, bestimmter, unbestimmter Artikel, Possessivpronomen, eigene Beispielsätze. Der Lernerfolg steigt durch die Nutzung des Skriptos deutlich an.

Auf der vorletzten Seite befinden sich zwei Wortlisten – *böse und gut*. Die Idee dazu entwickelte sich kurz nach den schlimmen Taten in Köln, „Sylvesterfeier 2015/ 2016“. Wenn es die Ihre Unterrichtszeit erlaubt, könnten Sie sich mit einigen dieser Vokabeln beschäftigen und vielleicht kurz auf unsere Grundwerte eingehen.

**Anmerkung:** Den Einsatz von *Kopiervorlagen* haben wir getestet und nach kurzer Zeit verworfen. Die Schüler ermüden schnell, neigen dazu, sich mit den Kopien zurückzuziehen, lassen die Zettel unbearbeitet liegen und sind weniger neugierig auf Sprache. Das **Skripto** sollte Arbeitsunterlage und *Roter Faden* für alle Schüler sein.

Das **Split-Memory** ist das „Herzstück“ von SABEDU, wurde von uns entwickelt und 2016 erstmalig eingesetzt.

Es besteht aus zwei Kartensätzen (beschriftet/ unbeschriftet) mit je 24 Peds (Fotokarten) und einem Skripto, aufbewahrt in einer stabilen PVC-Box. Auf den Karten sind die Bilder zu sehen, die bereits von Folio und Skripto bekannt sind. Ein Kartensatz ist auf der Rückseite beschriftet. Das Bild zeigt beispielsweise eine Heizung – dann steht auf der Rückseite: „*die Heizung*“. Dieser beschriftete Kartensatz kann in kleinen Gruppen so eingesetzt werden, wie das Folio in großen Klassen. Der Memory-Effekt wird dann erzielt, wenn beide Kartensätze zusammengemischt und mit dem Bild nach unten auf einen Tisch gelegt werden, am besten geometrisch geordnet nach Memory-Art.



## Es gibt zwei Spielmethoden:

### 1. *Selbstkontrolle*

Man kann den Lernerfolg alleine in Stillarbeit kontrollieren, nimmt vornehmlich zuerst eine unbeschriftete Karte auf, schaut sich das Bild an, sagt laut das deutsche Wort und sucht sich dann die entsprechend beschriftete Karte. Wenn beide Bilder identisch sind, wurde die Vokabel richtig zugeordnet – super!

### 2. *Gruppenspiel*

Diese Variante ist viel effektiver, bringt auch mehr Spaß!


Man spiele fröhlich mit der ganzen Familie oder Freunden. Ziel ist es immer, ein Pärchen zu ergattern. Das Spiel am Tisch geht reihum. Der erste Spieler hebt eine unbeschriftete Karte auf, schaut sich das Bild an, sagt vielleicht noch: „Oh, eine Heizung! Jetzt wird es warm!“ und sucht dann nach der beschrifteten Karte „*die Heizung*“. Wer also geübt im Zuordnen und Lesen ist, hat hier eindeutige Vorteile.

**Kleiner Praxistipp:** Beim Spiel in der Gruppe ist jeder nur einmal pro Runde dran. Wenn das Pärchen gefunden ist, behält es der Spieler, darf aber nicht noch einmal ziehen. Fortgeschrittene würden sonst nach kurzer Zeit alle 48 Karten einsammeln. Wer die meisten Karten zuordnen konnte, gewinnt das Spiel!

**Gewünschter Nebeneffekt:** Wenn Schüler das Split-Memory mit in ihre Familien bringen und dort erklären, was alles in der Lernstunde besprochen wurde, wirkt sich der Spracherwerb positiv auf alle teilnehmenden Familienmitglieder aus! Diesen Multiplikator-Effekt sollte man unterstützen! Sobald die Box keinen Spielanreiz mehr bietet, weil alle Begriffe gelernt sind, könnte man tauschen und die nächste Box ausprobieren. SABEDU bietet auch einzelne Karten im Nachkaufset an, sodaß ein langer Einsatz dieser Lehrmittel gewährleistet ist.

Das Split-Memory eignet sich besonders für den Unterricht in einer nicht homogenen Klasse, um die schnellen Schüler in Stillarbeit zu beschäftigen und langsamere Schüler zu fördern. Da die einzelnen Boxen nicht aufeinander aufbauen, ergeben sich für Lehrerinnen und Lehrer beste Differenzierungsmöglichkeiten.

Die Karten können natürlich auch für **andere Legespiele** verwendet werden: Geschichten legen, Kombination mit Karten aus anderen Boxen, Ratespiele ... !

Das  ist der Platz der Begegnungen im **Internet** unter SABEDU.de – hier kann jeder jederzeit kostenfrei Lehr-Videos zu den Sprachboxen aufrufen. Es ist egal, mit welchem Gerät Sie diese Seite aufrufen – das **Format passt sich automatisch** ihrem Smartphone, Smartboard, Handy oder PC **an**.

Wir öffnen unsere Wohnungen, zeigen, wie wir leben und sprechen offen über den Alltag in Deutschland. Alle bereits bekannten Begriffe aus Folio, Skripto und Split-Memory werden noch einmal erklärt. Wir stellen Aussprache und Kontext anschaulich und einprägsam dar. Hier werden zu den 25 Bildern (Substantive) auch noch Handlungen gezeigt (Verben). Außerdem werden bestimmte Begriffe im Video technisch hervorgehoben und von den Schülerinnen und Schülern nebenbei mitgelernt.

[Vorwort](#) \* [Konzept](#) \* [Programm](#) \* [Unser Ziel](#) \* [Unterrichtseinheit](#)



## Unser Ziel

Sprache ist der Schlüssel für eine sinnvolle Teilnahme am Leben in unserer modernen Gesellschaft. Wir gehen davon aus, dass fast alle Migranten genau dieses Ziel verfolgen. Nur so öffnen sich die Zugänge für Schule, Ausbildung und Beruf. Alle Lernwilligen wollen wir nach Kräften unterstützen und motivieren, Deutsch zu lernen.

Dieses Programm ist ein kleiner Baustein für:

- die Entwicklung von Sprachlernkompetenzen, Sprachbewußtheit und interkulturellen Kompetenzen.
- die Entwicklung von Hörverstehen und Sprechfertigkeit.
- die Befähigung der Schüler, einfache Aussagen über sich und die Umwelt auf Deutsch zu machen.
- das Vertrautmachen der Schüler mit situations-, handlungs- und erlebnisorientierten Redemitteln im Rahmen grundlegender Alltagsthemen.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und werden bemüht sein, diese in die weitere Entwicklung von SABEDU mit einzubeziehen. Wir können Sie dann in Ihrem Unterricht noch besser unterstützen.

Mit unseren 20 Sprachboxen bilden wir 500 Vokabeln für den Grundwortschatz ab. Durch intensives Nutzen unseres kostenlosen Internetangebotes werden die gelernten Worte auf mindestens 2.000 erweitert.

Die Termine unserer Schulungen entnehmen Sie bitte dem Kalender.

Alle Sprachboxen erhalten Sie bei Ihrem örtlichen Buchhandel oder den bekannten Internet-Anbietern.

Sollten Sie auf Lieferprobleme stoßen, wenden Sie sich bitte an unsere Hausbuchhandlung [www.schuleggers.de](http://www.schuleggers.de).

Allen Beteiligten viel Erfolg und Freude beim Lehren und Lernen wünscht das Team vom Eggers Verlag Nortorf, EVN!


## Beispiel für eine Unterrichtseinheit

Obwohl jede Lehrerin und jeder Lehrer in einem anderen schulischen Umfeld tätig ist und einen eigenen, persönlichen Unterrichtsstil entwickelt hat, empfehlen wir, die nachfolgenden Leitlinien zur Unterrichtsgestaltung zu beachten, durch die Sie eine ideale sprachlernfördernde Umgebung schaffen können.

1. Entscheiden Sie sich für ein Themengebiet. Wir empfehlen, mit der Box 1 (das Haus) zu beginnen. Legen Sie sich die ersten 8 Kartenpaare des Split-Memorys (Tür, Fenster, Balkon, Dach, Garage, Keller, Treppenhaus, Badezimmer) bereit.
2. Jeder Schüler erhält ein Skripto (das Haus) für seine Notizen.
3. Legen Sie die erste Folie auf den Overhead-Projektor (das Haus)
4. Erzählen Sie den Schülern, was sie auf dem Bild sehen: Fenster, Dach, Schornstein, Baum ...
5. Schreiben Sie mit einem abwischbaren Foliestift ganz langsam, am besten unter Nennung der Buchstaben, „das Haus“ in die erste Schreibzeile.
6. Erklären Sie den Schülern, dass sie die Wörter in ihre Hefte übertragen sollen.
7. Schreiben Sie den Plural „die Häuser“ in die zweite Schreibzeile und erklären Sie den Unterschied: ein Haus – zwei Häuser.
8. Lassen Sie die Schüler auch diese Zeile ins Skripto übertragen.
9. Finden Sie einen einfachen Kontext, in den Sie das Haus einbinden: „In der Stadt stehen viele Häuser“.
10. Dieses Vorgehen wenden Sie analog auf die nächsten 8 Begriffe an: Tür, Fenster, Balkon, Dach, Garage, Keller, Treppenhaus, Badezimmer.
11. Zum Abschluß der Stunde mischen Sie die 8 bereitgelegten Paare und legen die nach Memory-Art mit dem Bild nach unten auf einen Tisch, um den sich die Schüler versammeln. Jeder Schüler darf eine unbeschriebene Karte aufnehmen und dazu die beschriftete Karte suchen. Dabei so viel wie möglich reden, z.b.: „Oh, im Keller ist es kalt!“
12. Sollte die Anzahl der Schüler die Anzahl der Kartenpaare übersteigen, könnten Sie die eingesammelten Karten nochmals legen lassen.



13. Die Hausaufgabe ist besonders wichtig: Alle Schüler sollen sich bis zur nächsten Stunde intensiv um die Aussprache bemühen. Jeder ruft zu Hause mit dem Handy oder PC unter [www.sabedu.de](http://www.sabedu.de) die Sprachvideos zu den erlernten Vokabeln auf. Man

findet diese sofort unter dem blauen Icon , in diesem Fall aus dem Pull-down-Menü „Box 1“ wählen.

14. Jedes Video zeigt deutlich die Aussprache und eine Kontext-Sequenz mit eingeblendeten Merksätzen. Diese Merksätze sollen von den Schülern ins Skripto übertragen werden und mittels eigener Möglichkeiten (Sprachprogramm, Wörterbuch) übersetzt und verstanden werden.

Die nächste Unterrichtsstunde beginnt mit dem Vergleichen und Besprechen der Hausaufgabe und setzt sich dann analog mit den nächsten 8 Vokabeln fort. Am Ende der 2. Stunde können dann bereits 16 Memory-Paare gelegt werden.

Der Inhalt einer Sprachbox bietet Material für mindestens 3-4 Unterrichtsstunden. Um den Grundwortschatz zu festigen, sollte man die Memorykarten bereits bearbeiteter Boxen immer mal wieder durchspielen.

**Differenzierung:** Wenn ein Schüler später in den Unterricht eintritt, kann er mit Hilfe von Mitschülern, Skripto und der Videoplattform innerhalb weniger Tage den Lernstand der Gruppe erreichen. Gleichzeitig ist ein sofortiger Einstieg in den Unterricht möglich, da keine Box auf einer anderen Box aufbaut.

Umgekehrt können sehr lerneifrige Schüler sich mit einer anderen Sprachbox in Stillarbeit beschäftigen, während die Klasse ihren normalen Unterricht fortsetzt.

Vorwort \* Konzept \* Programm \* Unser Ziel \* Unterrichtseinheit